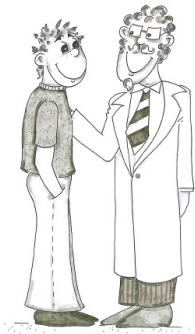


Diese Studie wird gefördert vom



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

und durchgeführt von



Universitätsklinikum Ulm  
Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie  
Prof. Dr. Jörg M. Fegert  
Ärztlicher Direktor  
Steinhövelstraße 5  
89075 Ulm

Telefon: 0731 / 500 – 61655

Teilnehmende Prüfzentren (Kliniken)

- **Universitätsklinikum Ulm**  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie  
Tel.: 0731/500-61655
- **Universitätsklinikum Heidelberg**  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Tel.: 06221/56-0
- **Zentralinstitut für Seelische Gesundheit**  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und  
Jugendalters  
Tel.: 0621/1703-4541
- **Universitätsklinikum Würzburg**  
Klinik und Poliklinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik  
Tel.: 0931/ 201-78000
- **Universitätsklinikum Mainz**  
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/  
Psychotherapie  
Tel.: 06131/17-3281
- **Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters der Johann Wolfgang Goethe-  
Universität Frankfurt**  
Tel.: 069/6301-5920
- **ZfP Südwürttemberg (Ravensburg)**  
Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Tel.: 0751/7601-2304
- **Vitos Hofheim**  
**Zentrum für Soziale Psychiatrie Philipppshospital**  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und  
Psychotherapie Riedstadt  
Ambulanz Heppenheim:  
Tel.: 06252/93333
- **LWL-Klinik Marl-Sinsen**  
Haardklinik  
Kinder- und Jugendpsychiatrie - Psychotherapie - Psychosomatik  
Tel.: 02365/802-0
- **Asklepios Fachklinikum Lübben**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und  
Psychotherapie  
Tel.: 03546/29-292
- **LVR-Klinik Bonn**  
Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters  
Tel.: 0228/551 - 2850
- **SHG Klinikum Kleinblittersdorf**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie  
Kontakt: m.lux[at]sb.shg-kliniken.de  
Tel.: 06805/92820



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Information für Jugendliche

Hast Du Interesse an einer Studie  
teilzunehmen?

# Johanniskraut bei jugendlichen Patienten mit leichter bis mittelschwerer Depression

## Depressionen bei Jugendlichen

Depressionen gehören zu den häufigsten Erkrankungen im Jugendalter.

Die Anzeichen hierfür können sehr unterschiedlich sein und sind gerade bei Jugendlichen oft schwer zu erkennen.

Im Jugendalter können Depressionen schwere Folgen für den Alltag (z.B. Schulprobleme) haben. Werden sie nicht behandelt, können sie bis in das Erwachsenenalter anhalten.

Daher ist es besonders wichtig, die Wirksamkeit von Behandlungsmöglichkeiten bei Jugendlichen mit Depressionen zu überprüfen.

### Die Johanniskraut-Studie

Mit der Johanniskraut-Studie soll die Wirksamkeit des aus Pflanzen hergestellten Arzneimittels Johanniskraut bei Jugendlichen mit Depressionen überprüft werden.

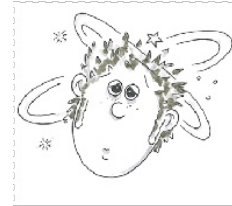
Sie wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Verschiedene Kliniken und Praxen für Kinder- und Jugendpsychiatrie in ganz Deutschland nehmen daran teil.

### Teilnahme

Wenn Du denkst, Du hast eine Depression und bist zwischen 12 und 17 Jahre alt, dann melde Dich mit Deinen Eltern bei uns. Gerne beantworten wir Dir alle Fragen und informieren Dich ausführlich.

Mögliche Anzeichen einer Depression bei Jugendlichen können sein:



*Du hast schlechtere Schulnoten, Konzentrationsschwierigkeiten*

*Du fühlst Dich traurig und „down“*

*Du ziehst Dich zurück, bist lieber alleine*

*Nichts macht Dir mehr richtig Spaß*

*Du hast Schlafstörungen/-probleme*

*Du hast weniger Appetit/mehr Appetit als sonst*

*Du fühlst Dich oft schlapp und müde*

*Du hast oft Kopfschmerzen/Bauchschmerzen*

*Du fühlst Dich gereizt und ständig bringst Dich etwas auf die Palme*

*Du fühlst Dich oft schuldig, wenn was Schlechtes passiert*

*Du hast kaum Selbstvertrauen*

*Du musst oft an den Tod/ Selbstmord denken*

*Du musst oft weinen*

Johanniskraut  
(*Hypericum perforatum*)



Bereits in der Antike wurde Johanniskraut als Heilpflanze verwendet. Heute wird es als pflanzliches Arzneimittel aufgrund seiner stimmungsaufhellenden Wirkung zur Behandlung von leichten bis mittelschweren Depressionen eingesetzt.